

Aufruf zur Besonnenheit: Keine CO2-Steuer – Samstage für Vernunft!

geschrieben von AR Göhring | 10. August 2019

von AR Göhring

Die meisten Leser werden unsere kleine Diskussion gelesen haben: Leser Egon Heinz schlägt vor, den kindlichen und faktenfreien „Fridays for future“ ein erwachsenes und faktenbasiertes „Samstags für Vernunft“ entgegenzusetzen.

Ver.di-Chef Frank Bsirske ruft Gewerkschafter zur Teilnahme an „Fridays for future“ auf

geschrieben von AR Göhring | 10. August 2019

Die Gewerkschaften sind wie die SPD nicht erst seit kurzem bekannt dafür, sich kaum noch für die Interessen der Arbeiter einzusetzen, sondern für Eliten-Projekte. Frank Bsirske (67), Grünen-Mitglied, handelt konsequent und ruft zur Teilnahme an den Gymnasiasten-Klimademos am Freitag auf.

Panik macht alle Probleme schlimmer – die Klimapanik genauso!

geschrieben von AR Göhring | 10. August 2019

von Dushan Wegner

Selbst wenn man den menschengemachten Klimawandel als Prämisse annimmt, so sind die Forderungen der Öko-Profiteure hanebüchen – erhalten aber milliardenfaches Echo. – Daraus folgt, leider: Wir können wenig ändern, gerade WEGEN der Öko-Propaganda.

„Jede Batterie hat zwei Polen: Kathode und Synode“

geschrieben von AR Göhring | 10. August 2019

(AR Göhring) Ein Kennzeichen versagender Staaten ist die Ansammlung realitätsfremder Politiker an der Spitze, die wahnwitzige Entscheidungen treffen, ob nun aus purem Egoismus oder schlichter Inkompetenz. Die physikalische Unmöglichkeit der Energiewende von 2011 zum Beispiel hätte der Physikerin Dr. Merkel bekannt sein müssen. Die Politiker der Grünen hingegen sind recht offensichtlich überhaupt nicht in der Lage, die thermodynamischen Zusammenhänge bei Energiewandlung und Elektrotechnik zu verstehen, wie Robert von Loewenstern von der „Achse“ bei der Sichtung des ARD-Interviews mit Annalena Baerbock betroffen einsehen mußte. Aber Achtung: Dieser Beitrag ist Satire!

Heftige Strafen für „Klimaaktivisten“ in der Schweiz

geschrieben von AR Göhring | 10. August 2019

von AR Göhring

Der Klimaschwindel dient hauptsächlich dazu, Profite zu generieren. Wenn das Fußvolk von Rahmstorf, Knutti & Co. aber den Großbanken in die Quere kommt, gibt es Ärger.